



P R E S S E M I T T E I L U N G

DIE WELT DES JURAJ LIPTÁK

DAS GÜLTIGE BILD?

AUSSTELLUNG VOM 24.11.2022 BIS ZUM 15.1.2023

Ausstellung im Literaturhaus Halle im Kunstforum der Saalesparkasse, Bernburger Straße 8

Geöffnet jeweils eine Stunde vor Beginn jeder Veranstaltung www.literaturhaus-halle.de

und Mo und Do 14–18 Uhr sowie Sonntag von 13–18 Uhr

Die Preisverleihung erfolgt am 24. November 2022

in einer festlichen Veranstaltung im Literaturhaus Halle.

Der Hallesche Kunstpreis wird an den Fotografen und Szenografen **Juraj Lipták** verliehen. Das Kuratorium würdigt mit der XV. Preisvergabe einen international renommierten Künstler für seine außergewöhnliche und beispielgebende Inszenierungsästhetik.

Juraj Lipták (*1948 in Teplice/Tschechien) ist durch seine besondere Objektinszenierung insbesondere als Fotograf archäologischer Schätze bekannt. Er hat dieses spezielle Genre der Sachfotografie wesentlich beeinflusst und eine eigene, originäre Bildsprache gefunden. Als Erster inszenierte Lipták kleine und große archäologische Fundgegenstände konsequent aus sich heraus strahlend und mit räumlicher Präsenz vor schwarzem Hintergrund. So gibt er selbst Fragmenten die Aura bedeutender Kunstwerke. Sein größter Erfolg ist sicherlich die Formulierung der Bildmarke der Himmelscheibe von Nebra, die zum UNESCO-Weltdokumentenerbe gehört. Hier beweist sich ein unmittelbarer Zusammenhang von bildkünstlerischer Inszenierung und fotografischer Präzision für den Erfolg der weltweiten Wahrnehmung eines solch bedeutenden Objekts.

Die überregionale und modellhafte Wirkung seines Oeuvres dokumentieren in den vergangenen zwei Jahrzehnten auch eine Vielzahl an prächtigen Büchern, Ausstellungskatalogen und nicht zuletzt die jährlich vom Landesamt für Archäologie und Denkmalpflege herausgegebenen beliebten Jahreskalender. Juraj Lipták szenografiert außerdem zahlreiche Ausstellungsprojekte für das Landesmuseum für Vorgeschichte Halle, die dessen überregionale Ausstrahlung mitbestimmen.

Juraj Lipták studierte Fotografie an der Hochschule für angewandte Künste in Bratislava und an der Filmakademie in Prag. Bereits während des Studiums wurde er in der oppositionellen „Gruppe 29“ aktiv, was 1978 in der Flucht nach Deutschland mündete, wo er in Stuttgart, Köln und München lebte. In den letzten zwei Jahrzehnten bildete die Saalestadt Halle seinen Lebensmittelpunkt. Schon zu Beginn seiner Karriere erregte er überregionale Aufmerksamkeit durch seine Aufnahme in das fotografische Jahrbuch TIME LIFE.

Der Hallesche Kunstpreis wird seit 2008 jährlich für ein bedeutendes künstlerisches Werk als erster Ehrenpreis der Stadt Halle für bildende Kunst verliehen. Der Preis wird vom Halleschen Kunstverein ausgelobt und von der Stadt Halle mitgetragen sowie von der Stiftung der Saalesparkasse und privaten Sponsoren großzügig unterstützt. Dem ehrenamtlich tätigen Kuratorium gehören Vertreter der Stadt Halle (Saale), dem Halleschen Kunstverein e.V. sowie Repräsentanten von Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft der Saalestadt an.

Hallescher Kunstverein e. V. · Geschäftsstelle Künstlerhaus 188 · Böllberger Weg 188 · 06110 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 2 03 61 48 · Fax (0345) 977 33 809 · E-Mail: kontakt@hallescher-kunstverein.de · www.hallescher-kunstverein.de
Geschäftszeiten: Dienstag 13 bis 16 Uhr (und nach Vereinbarung)



SACHSEN-ANHALT

